

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

Furtttenbach, Joseph

Ulm, 1635

Der Ander Grundriß

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

zum Anfang inficirt in der Statt gefunden werden solten/ daß man den selbigen ein dergleichen Stuben eingeben könne / oder aber da sich etwan ein Burgersmann mit solcher Kranckheit inficirt befinden thete/ vnd sein noch sonst gesundes Haus Wesen nicht gern verunreinigen wolte / so kan er sich dahin tragen/ vnd also in einer Stuben curiren lassen: Dergestalt so mögen. 5. dergleichen Stuben zum Anfang für vnderschiedliche Personen gebraucht werden.

Besondere
Stüblin zu
Anfang der
Kranckheit
zugebraucht

C. Ein Kuchen darauß man sie speisen kan/ vnd. D. ein Cammer für die Vffwartterinnen/ also kan dieses besondere Quartier bey der Thür. A. beschloffen werden.

Solte aber die Infection weiter einreissen/ so müste man vff ein solchen Fall die obere Zimmer des Brechhaus auch öffnen: Sonsten vnd bey

E. ist der Eingang des rechten Brechhauses / daselbsten der Hof ist: Bey. F. aber ein Waschküchen. G. das Badstüblin.

H. Der Eingang zum Haus. I. die Stiegen. L. der Hausstennen.

K. vier Gewölber oder Cammern für die Vffwartter.

M. Die Hütten darein man zu Nachtszeiten diejenige Personen/ so hin vnd wider in der Statt sterben/ tragen thut/ damit es kein abschewen/ den Tag so vil Todtenbaren in den Gassen ombzutragen zusehe/ verursachen thue.

N. Das Todten-Gewölb / in welches nun alle abgestorbne Menschen von den Todten Camern dieses Gebäws ober die Schlaiffen. o. in dieses Gewölb herunder können gelassen werden: zu welchem ende es hier ein besondern Zug vnd Sack dieses füglich zu volziehen hat/ alsdann so mag man nicht allein diese / sonder auch diejenige Persohnen so hin vnd wider in der Statt an dieser Seuch sterben/ vnd also bey Nächtlicher weil in die Hütten getragen werden/ zumahl abführen/ vnd zur Erden bestätten/ alles dahin angesehen/ dergleichen Sachen in der stille zu verrichten.

Der Ander Grundriß.

Bey. P. kompt man nun die Stiegen herauff/ vnd. Q. ist ein Lauben.

T. Die grosse Stuben: Bey. S. S. zwey Bettstattlin für die Vffwartterinnen/ damit sie omb etwas von den inficirten Personen abgesondert / ihr Gesundheit besser erhalten / vnd dennoch sehen können/ was in der ganzen Stuben geschihet/ auch die Verwahrung der beeden Stuben Thüren x. x. in Obachtung zu nehmen haben / daß die zum Theil wütende Menschen nicht etwan in der Tobsucht hinaus lauffen/ noch men selbst Schaden zufügen.

V. ein Bettstattlin (welches 6. Schuch lang vnd. 3. Schuch breit ist/ auch. 1½ Schuch weit eines vom andern zustellen raum erfordert wirdt) der Krancken/ dergleichen. 6. in einer Reihen herunder/ auch. 4. Reihen derselben gefunden

Der Ander
Grundriß
zum Brech-
haus in der
Statt

funden werden/thun. 24. Bettstattlin / vnd sollen ihre Häupter alle gegen der mitten der Stuben sich wenden/im mittel aber vnd Bey 6. ist ein Hölzerne. 7. Schuch hohe Schiedwand / darmit allezeit zwo Reihen Bettstattlin von einander gescheiden werden. Bey

☞☞☞ Hat es in ernanter Schiedwand 3. Hölzerne Säul / so die Bühne helfen tragen/dergestalt so können auff der einen seiten die inficirte Männer/auff der andern seiten aber die inficirte Weiber ihre Lägerstätten ohne gesehen eines oder anders theils haben; beneben so hat man sehr gute Gelegenheit rings umb diese. 24. Bettstattlin durch einen. 6. Schuch breiten Gang herumben zu gehen/welches den Doctorn vnd Balbierern gar bequem ist/mit den Patienten zu reden vnd zu handeln. Das erste Bettstattlin solle N. 1. das ander N. 2. das dritte N. 3. haben / vnd also fortan numerirt werden / dahin angesehen /damit vnd wann der Medicus einem Kranken etwas verordnet/das man allein die N. in Memoriam neme/damit dieselbige hernach ohne Error gefunden werde.

Das aber alle Häupter in die mitten der Stuben gericht werden / geschihet darumben/damit die Patienten den kalten Luft noch die Feuchtigkeit des Gemäwrs nicht empfinden / hingegen aber die Herrn Doctores, Balbierer vnd Vffwartter in dem Gang neben den Fenstern herab zu aller Zeit frischen Luft haben / vnd also ihr Gesundheit nach dem Willen Gottes dardurch erhalten können; Bey

mp. stehn noch. 6. dergleichen Bettstattlin/thut in allem. 30. Bettstattlin / für die Kranken in dieser Stuben zugeniesen; Bey der Thür

W. geht man auff die hindere Lauben hinaus / vnd ebendurch diese Thür werden alle Persohnen / so in offternanter grossen Stuben sterben / in die Todten Cammer

X. getragen/allda mit hilff eines Zugs werden sie in einem Sarc durch die Fallen. Y. vnd auff einer stäts daligenden Schlaiffen in das Todten Gewölbbhinunder gelassen/die werden also verlohren oder verzuickt / das nemand mehr ihrer gedenckt. Bey

II. Ist ein besonders Stüblin für ein inficirte Kindbetterin / darinnen sie dann mag absönderlichen gehalten werden. Durch die Thür

Z. Kan man in des Brechen Balbirers Losament kommen.

h. Des Brechen Balbirers Stuben. 4. sein Cammer. 2. seines Gefellen Cammer.

7. Des Brechenbalbirers Kuchen 2. der Doctor Stuben / darinnen sie sich mit einander besprachen können:

6. Die grosse Kuchen/auff welcher dann alle Krancke Personen gespeist werden/daran ein Speis Cammer zufinden ist. Bey. ~ geht man die andere Stiegen hinauff.

Der Dritte Grundriß.

Bey. ~. kompt man ober die Stiegen auff den dritten Boden herauff / die Stiegen

Separation
der trancken
Menschen
in der grossen
Stuben.

Die Häupter
sollt alle
gegen dem
mittel der
Stuben stehen.

Der Dritte
Grundriß